

# Europäische Perspektiven **Kommentar**

Marcel Fink



MINDESTSICHERUNGS-KONFERENZ  
Österreichische Realitäten  
und europäische Perspektiven

Wien, 10. Oktober 2014

## **Drei Punkte:**

1. „awareness raising“ & „consensus building“
2. „Adäquate“ Mindesteinkommen
3. „Sozialpolitische Budgetpläne“ in EU-Mitgliedsländern

# 1. „awareness raising“ & „consensus building“

- Adäquate Mindestsicherung ggw. ein „Non-Issue“ im Rahmen der EK (selbst in GD Beschäftigung, Soziales und Integration).
- Statt dessen: „Social Investment“ als Leitbegriff (statt „Social Inclusion“ u. „Social Protection“)
  - Starke Gefahr einer angebotsorientierten bzw. managerialistischen Verengung (u.a. in Richtung „Humankapital“).
  - Starker Fokus auf „Efficiency“ & „Effectivity“ v.a. hinsichtlich von (erwarteten positiven) Beschäftigungseffekten (⇒ weniger Sozialausgaben, höhere Einnahmen aus Steuern und Abgaben ⇒ Rendite der „Investition“).

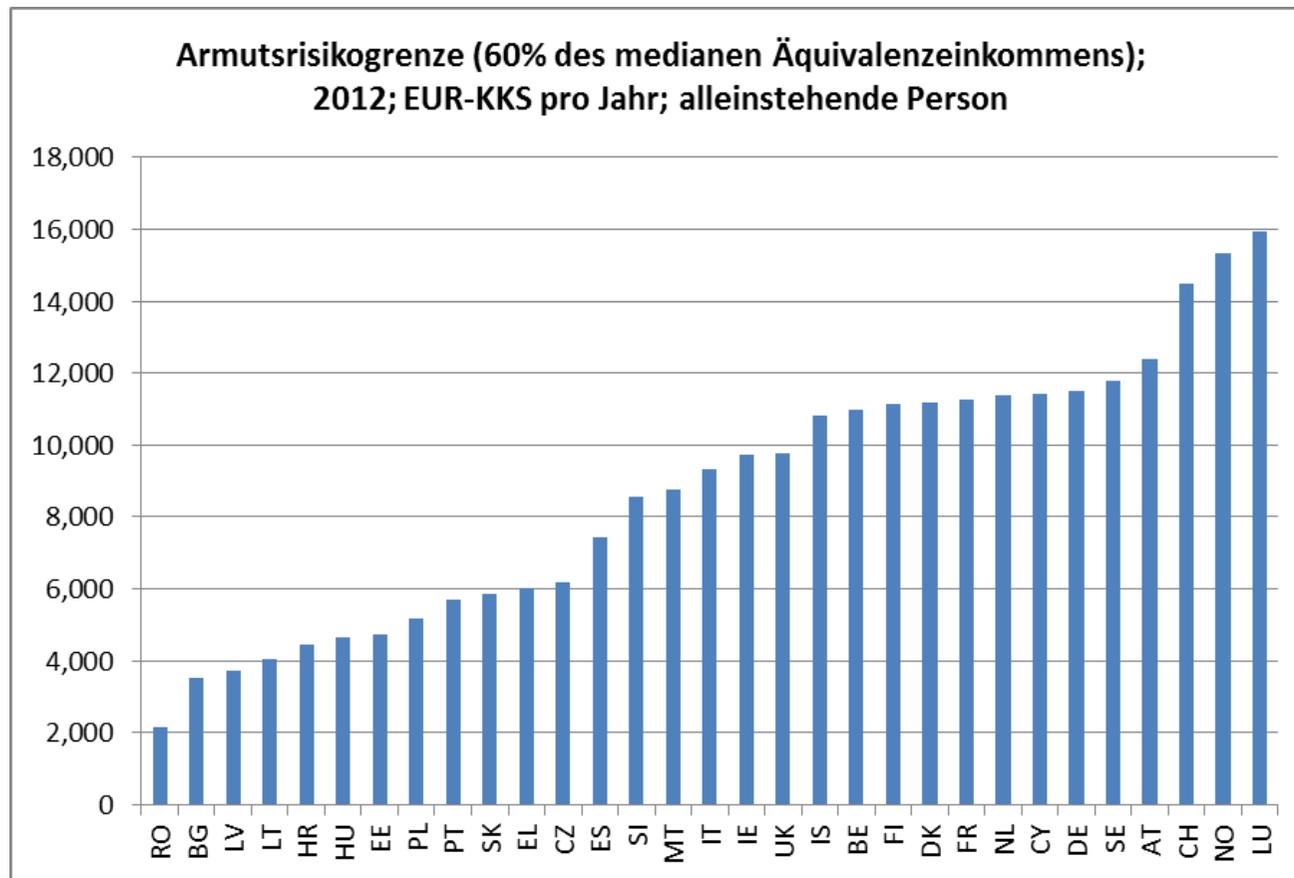
# 1. „awareness raising“ & „consensus building“

- Kaum Signale aus Mitgliedsländern betreffend Bereitschaft zur EU-weiten Koordinierung / Harmonisierung von Mindestsicherungssystemen (Ausnahme: Belgien):
  - Kein neues Phänomen (schon im Rahmen früherer Konsultationsprozesse auf EU-Ebene evident).
  - (trotz einschl. Initiativen im EPSCO Council, des EP u. des EEEC).
- ⇒ Insgesamt beträchtliche Herausforderungen betreffend Ziele des EMIN

## 2. „Adäquate“ Mindesteinkommen

Relative Armutsgefährdungsgrenze:

*für sich genommen* kein tauglicher Indikator!



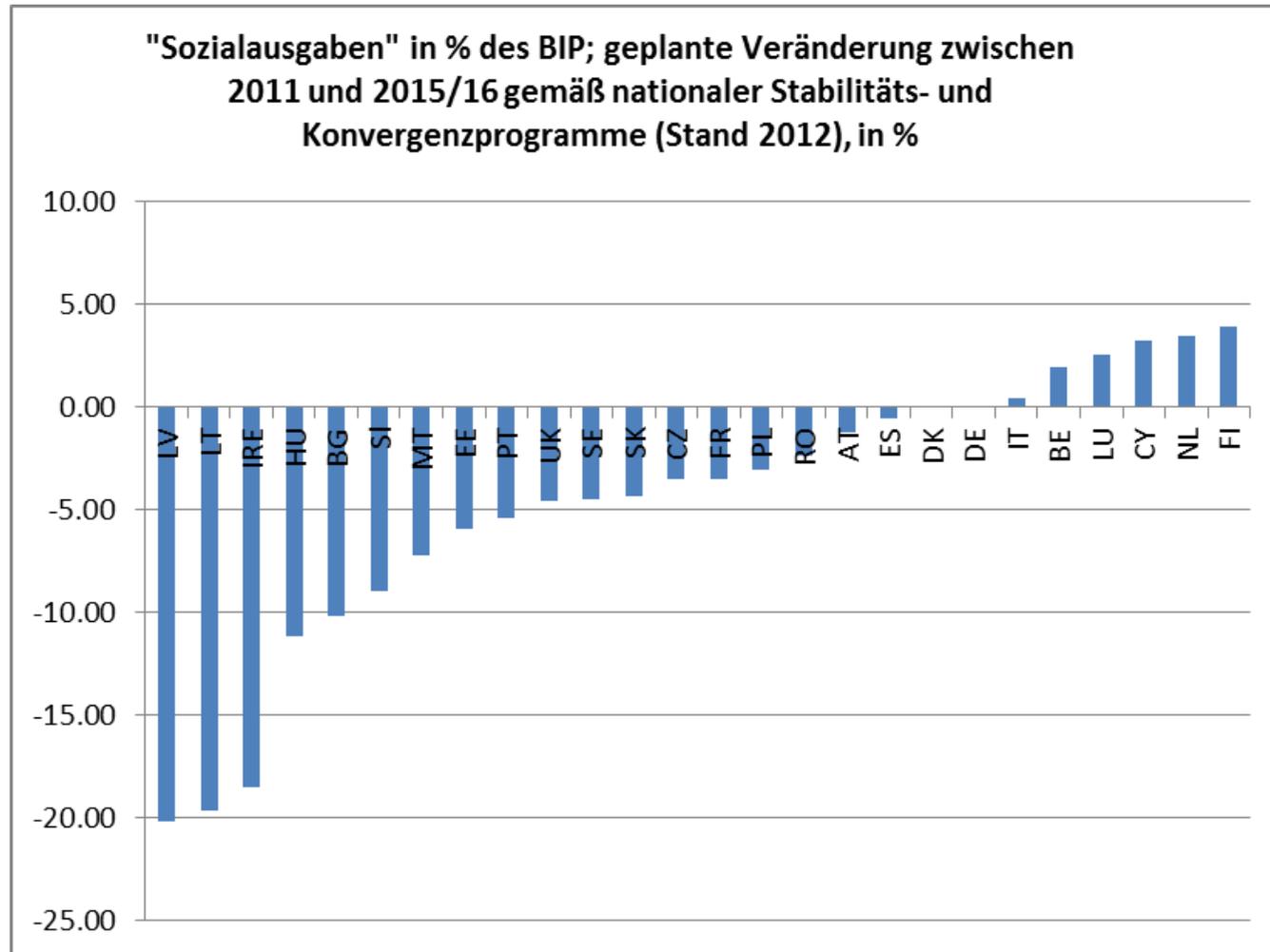
Source: EU-SILC; Eurostat Database

## 2. „Adäquate“ Mindesteinkommen

Herausforderung:

- Definition „adäquater“ Mindesteinkommen entlang
  - des sozial „Notwendigen“  
*und*
  - des gesellschaftlich „Üblichen“.
- Ggw. ganz erhebliche Differenzierung zwischen Mindestsicherungssystemen der Mitgliedsländer betreffend Leistungsniveau und Deckungsgrad
- ⇒ Sehr starke Differenzierung betreffend erhebliche materielle Deprivation.

### 3. „Sozialpolitische Budgetpläne“ in EU-Mitgliedsländern

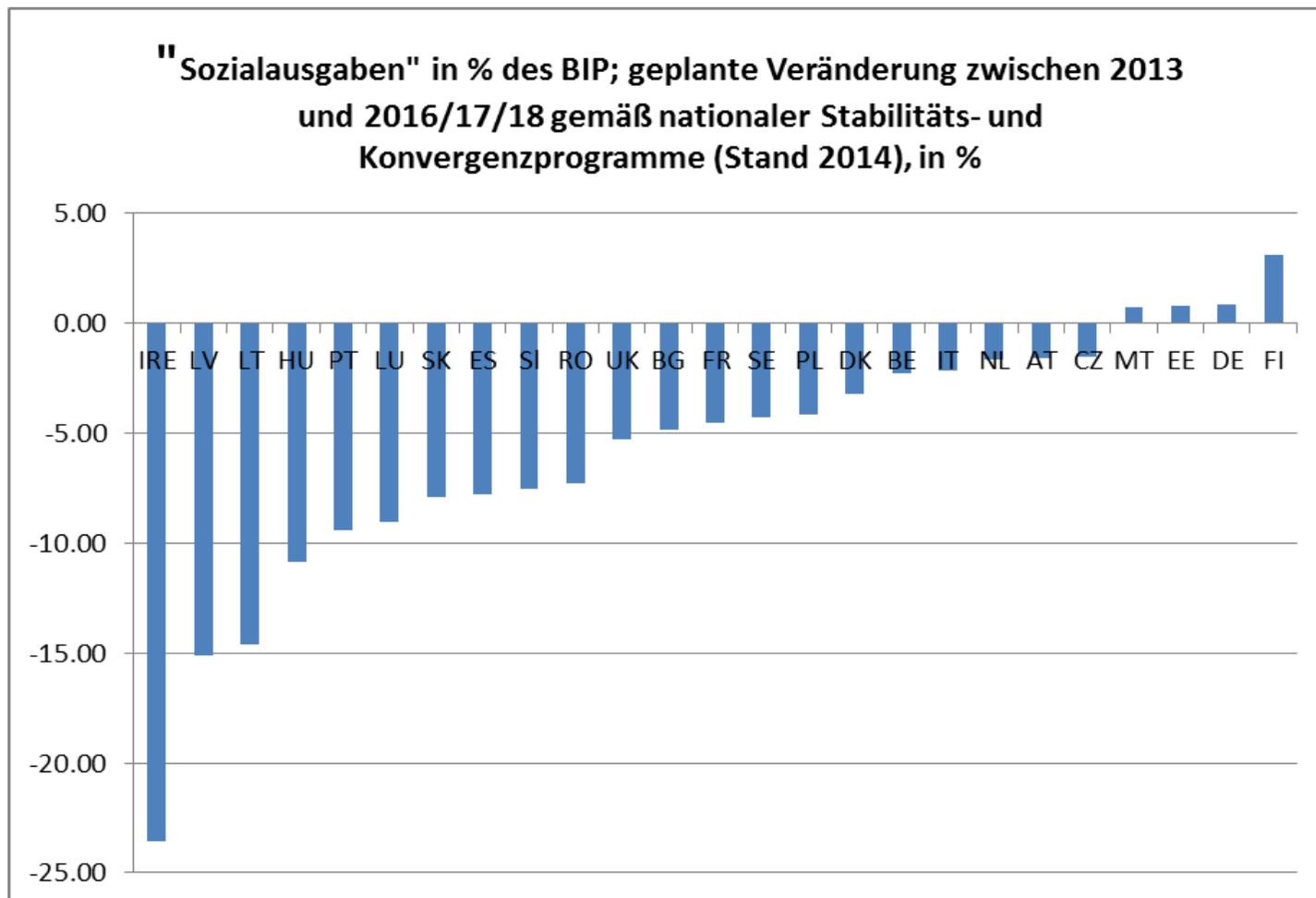


Source: EC Staff Working Documents on National Stability and Convergence Programmes, Spring 2012 & own calculations.

### **3. „Sozialpolitische Budgetpläne“ in EU-Mitgliedsländern**

- ⇒ Insbesondere schwach/nur mittelmäßig ausgebaute Sozialstaaten ventilieren besonders umfassende mittelfristige Rückbaupläne.
- ⇒ Bereits 2013/2014 wurde sichtbar, dass dieser „Konsolidierungspfad“ vielfach nicht gänzlich eingehalten werden konnte (u.a. vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Konjunktur).
- ⇒ Die ggst. „Konsolidierungspläne“ wurden aber nicht substantiell verändert, sondern zum Teil zeitlich etwas nach hinten verschoben bzw. kamen in manchen Ländern neue hinzu.

### 3. „Sozialpolitische Budgetpläne“ in EU-Mitgliedsländern



Source: EC Staff Working Documents on National Stability and Convergence Programmes, Spring 2014 & own calculations.

### **3. „Sozialpolitische Budgetpläne“ in EU-Mitgliedsländern**

- ⇒ Insgesamt Trend zu sozialpolitischem Rückbau bzw. jedenfalls sozialpolitischer Stagnation.
- ⇒ In welchen Leistungsbereichen / auf Kosten v.a. welcher EmpfängerInnengruppen?
- ⇒ Nochmals steigende Nachfrage nach Mindestsicherungsleistungen bzw. erhöhter Druck auf Mindestsicherungssysteme?!
- ⇒ Zusätzliche Herausforderungen für Ziele des EMIN?!